



Die Senkung des Beckenbodens

Unter dem Begriff Prolaps im Volksmund auch Gebärmutter-senkung genannt, wird ein Absinken der Gebärmutter aus ihrer normalen Lage im Becken bezeichnet. Unter normalen Umständen hält der Beckenboden wie eine straffe Hängematte bestehend aus Muskeln, Bändern und Bindegewebe, Organe wie Gebärmutter, Blase und Darm in ihrer Position fest. Wenn nun dieser Halteapparat geschwächt ist, können diese Organe, die auch miteinander verbunden sind, mit der Schwerkraft absinken. Eine solche Senkung die unterschiedlich ausgeprägt sein kann, führt zu unterschiedlichen Beschwerden.

Beschwerden

Je nach Ausmaß der Senkung kann ein unangenehmes Druck- und Zuggefühl nach unten entstehen, das vor allem im Stehen oder Pressen auftritt. Im Liegen können diese Beschwerden verschwinden. Die Frau kann auch ein Fremdkörpergefühl in der Scheide empfinden. Meistens ist jedoch nicht nur die Gebärmutter von dieser Senkung betroffen, sondern auch andere Beckenorgane, wie die Harnblase und der Enddarm. Daher können auch von diesen Organen ausgehend Symptome entstehen. Oft leiden die Betroffenen an unwillkürlichem Urinverlust oder aber auch an Schwierigkeiten beim Wasserlassen. Wenn der Darm betroffen ist, äußert sich dies durch eine zunehmende Darmentleerungsstörung (Verstopfung) oder durch Stuhlschmierien (Stuhlinkontinenz).



Je nach Ausprägung der Beckenbodenschwäche kann die aus der Scheide austretende Gebärmutter von außen deutlich sichtbar und störend sein. Risikofaktoren sind Außerdem ist die hervortretende Gebärmutter ein Hindernis beim Geschlechtsverkehr und kann leicht verletzt werden.

Ursachen

Es gibt unterschiedlich Ursachen für eine Beckenbodenschwäche. Meistens sind Frauen mit zunehmendem Alter davon betroffen. Die Anzahl der durchgemachten Schwangerschaften und Geburten, Übergewicht, schwere körperliche Arbeit, das Alter und anlagebedingte Bindegewebsschwäche sowie Nachlassen der Bindegewebs- und Muskelspannung durch eine Abnahme des Östrogenspiegels in den Wechseljahren sind weitere Ursachen.

Behandlungsmöglichkeiten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die durch eine Gebärmutter senkung bedingten Beschwerden zu behandeln. Es werden nach einem ausführlichen Gespräch mehrere Untersuchungen durchgeführt. Dann kann eine passende Behandlung angeboten werden. Eine solche Therapie kann einerseits konservative Maßnahmen wie Gewichtsreduktion, Beckenbodentraining und Medikamente zur Behandlung der Beschwerden beinhalten. Andererseits kann eine operative Therapie notwendig werden. Selten ist eine Abklärung in einem

Beckenbodenzentrum notwendig, um auch komplexere Formen der Beckenbodensenkung, gegebenenfalls fachübergreifend, anzugehen.

Im Falle der Notwendigkeit einer Operation gibt es mehrere Möglichkeiten dies durchzuführen. Welche Behandlungsmaßnahme im Einzelnen durchgeführt werden sollte, hängt vom Ausmaß der Senkung sowie dem Alter, dem Allgemeinzustand, Vorbehandlungen und Wünschen der Betroffenen ab.

Praxisnews

Mutterglück

Unsere langjährige Mitarbeiterin Isabelle Kuba wurde am 20. Dezember 2012 zum zweiten Mal Mutter von einem Mädchen mit dem Namen Mona Theresa Eugenia.



Patientenstopp

Liebe Patientin, Lieber Patient
Wir legen großen Wert auf hohe, medizinische Qualität und nehmen uns dafür die Zeit sehr gerne für Sie. Die Praxis ist sehr gut ausgelastet, aus diesem Grund haben wir uns entschieden, sicher bis Ende September keine neuen Patienten aufzunehmen – Ausnahmen sind Familienmitglieder und Patienten mit dem Hausarztmodell SântiMed. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, Ihr Brunnenhof-Team

Skitag am 21.03.2013

Bei super Schneeverhältnissen genossen wir Schneeschuhtouren und rasante Skiabfahrten in Wildhaus. Beim Hüttenkaffee zeigte sich die Sonne. Am Abend verpflegten wir uns auf der Schwägalp mit einem Vesper-Plättli. Wir werden den Skitag 2013 in guter Erinnerung behalten.



Ferienabwesenheiten

Dr. Lutz	06.07 – 28. Juli 2013
Dr. Roll	15.06 – 30. Juni 2013
Dr. Wild	20.07 – 11. August 2013
Dr. Zingg	08.07 – 21. Juli 2013
Dr. Manser	08.07 – 02. August 2013



Notfallnummer

**Im Notfall wählen Sie bitte immer zuerst
Tel 071 352 42 20 (auch nachts und am Wochenende)**
Wenn Sie uns so ausnahmsweise nicht erreichen, lautet die Notfallnummer für Herisau:
0844 55 00 55

